

Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 38-39 (1970-1971)
Heft: 24

Artikel: Schulhaus "Im Moos" Rüschlikon
Autor: Zweifel, J. / Strickler, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-153522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CEMENTBULLETIN

DEZEMBER 1971

JAHRGANG 39

NUMMER 24



1 Eingang mit Spielplastik

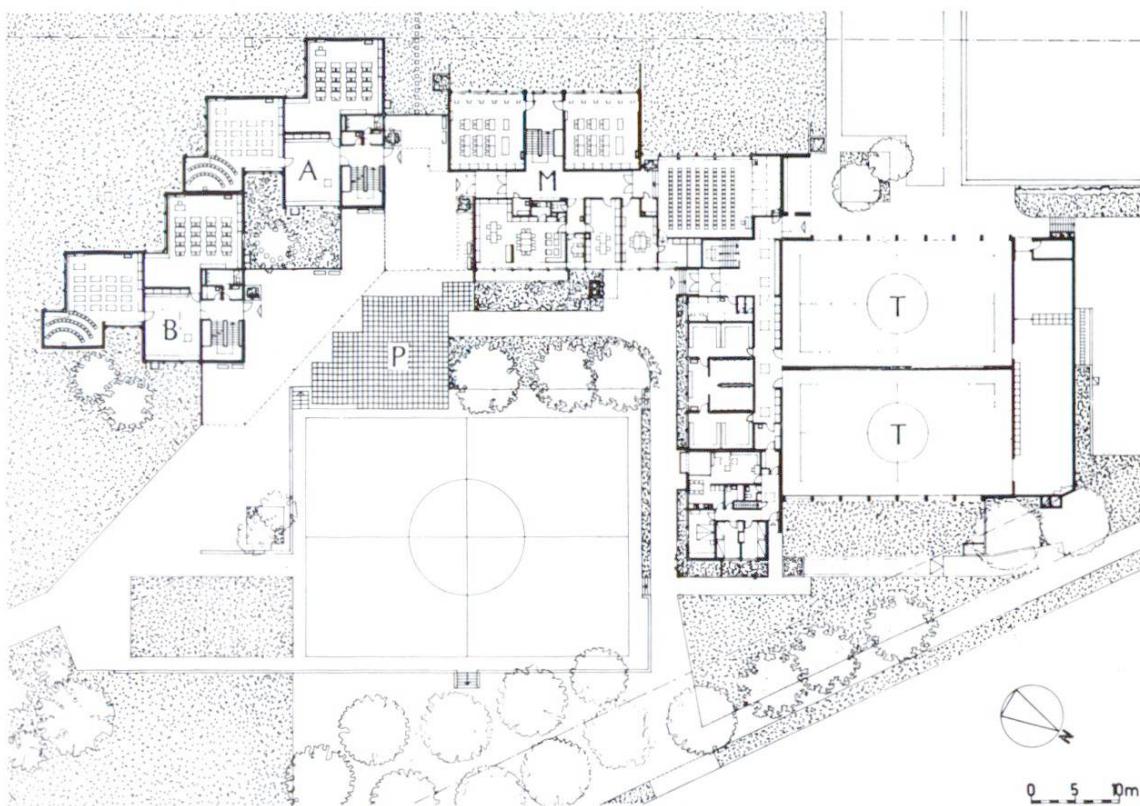
Schulhaus «Im Moos» Rüschlikon
Erbaut 1969–1971
Jakob Zweifel BSA/SIA und Heinrich Strickler
Architekten, Zürich
Bernard Schorderet, artiste, Fribourg



2 Zugang Südseite

Schulhaus «Im Moos» Rüschlikon

3 Grundriss Erdgeschoss: A + B Klassentrakte, M Mehrzwecktrakt, T Turnhallen,
P Platz mit tektonischer Gestaltung



Das Projekt für das Schulhaus «Im Moos» wurde im Jahre 1966 in einem Wettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Die Verfasser Jakob Zweifel BSA/SIA und Heinrich Strickler, Architekten, in Zürich erhielten in der Folge den Auftrag zur Detailprojektierung und zur Realisierung.

Die ausgeführten Schulbauten «Im Moos» bilden einen Teil eines grösseren zusammenhängenden Projektes, das folgende Elemente enthält: ein kleines Quartierzentrum mit Ladenbauten und einer Cafeteria, die sich gegen einen kleinen Platz hin öffnet, ein mehrgeschossiger Wohnturm, ein Kindergarten sowie die soeben fertig gestellte Schule, die sich noch um weitere 5 Klassenzimmer erweitern lässt. Die heutige Anlage kann daher noch nicht als abgerundetes Ganzes betrachtet werden.

4 Detail Klassentrakt Südseite





5 Detail Mehrzwecktrakt Westseite

Der grosse Pausen- und Spielplatzhof bildet das Zentrum der Anlage. Die übrigen Bauten sind um diesen herum angelegt, im Südteil die beiden dreigeschossigen Trakte mit je 5 Klassenzimmern und – als Experiment im Schulhausbau – je eine Freiluftklasse als Dachgartenschule.

Die kubische Gliederung der Bauten, aus den Bedürfnissen des Innern und jenen der Gesamtsituation heraus gewachsen, fand ihre Ergänzung in den Bestrebungen für den konstruktiven Aufbau und für die Gestaltung der äusseren Erscheinung des Schulhauses. Der wenig tragfähige Baugrund ist durch benachbarte Schüttungen und Hinterfüllungen in seinem Gleichgewicht gestört, so dass umfangreiche Pfahlungsarbeiten notwendig waren. Wir beantragten, die Tragkonstruktion durch eine vorfabrizierte isolierte Fassaden-schale abzudecken. Dabei wurde angestrebt, bei aller Beschränkung der finanziellen Mittel, eine haltbare Fassadenhaut zu erzielen, eine Fassade, die den Schwierigkeiten des Baugrundes, aber auch dem scharfen Weststurm, der «Im Moos» oft weht, gewachsen ist.

Die Wahl fiel auf die hellen, unbehandelten Platten aus Weisszement-Beton, die bereits zu Beginn einige Differenzen in Struktur und Farbe haben dürfen. Die Fassade ist gegliedert durch stehende Fensterstützen und gelagerte Verdachungen, die die Fenster vor Regen und Schmutz schützen. Der Kontrast zum hellbeige grauen Beton wird durch die dunkelgrün lackierten Metallteile geschaffen.

J. Zweifel + H. Strickler

6 Turnhalle und Geräteplatz

